

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-001542/2017
an die Kommission (Vizepräsidentin / Hohe Vertreterin)**

Artikel 130 der Geschäftsordnung

Barbara Spinelli (GUE/NGL), Stefan Eck (GUE/NGL), Martina Anderson (GUE/NGL), Dennis de Jong (GUE/NGL), Neoklis Sylikiotis (GUE/NGL), Petras Auštrevičius (ALDE), Barbara Lochbihler (Verts/ALE), Hilde Vautmans (ALDE), Bart Staes (Verts/ALE), Marina Albiol Guzmán (GUE/NGL), Jean Lambert (Verts/ALE), Claudiu Ciprian Tănăsescu (S&D), Ivan Štefanec (PPE), Dietmar Köster (S&D), Josu Juaristi Abaunz (GUE/NGL), Nathalie Griesbeck (ALDE), Marietje Schaake (ALDE), Tania González Peñas (GUE/NGL), Liisa Jaakonsaari (S&D), Sirpa Pietikäinen (PPE), Julie Ward (S&D), Sophia in 't Veld (ALDE), Takis Hadjigeorgiou (GUE/NGL), Yana Toom (ALDE), Eva Joly (Verts/ALE), Nessa Childers (S&D), Valentinas Mazuronis (ALDE), Fabio Massimo Castaldo (EFDD), Eleonora Forenza (GUE/NGL), Liliana Rodrigues (S&D), Bodil Valero (Verts/ALE), Tanja Fajon (S&D), Bronis Ropé (Verts/ALE), Elly Schlein (S&D), Marie-Christine Vergiat (GUE/NGL) und Gabriele Zimmer (GUE/NGL)

Betrifft: VP/HR - Kommissionspläne für eine Zusammenarbeit mit Libyen in Migrationsfragen

Laut einem Bericht der Unterstützungsmission der Vereinten Nationen in Libyen (UNSMIL) und des Amtes des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte (OHCHR)¹ vom 13. Dezember 2016 ist durch den Kollaps des Justizwesens in Libyen ein Zustand der Straflosigkeit entstanden, was bedeutet, dass bewaffnete Gruppen, kriminelle Banden, Schleuser und sogar Amtspersonen in hohem Maße rechtswidrige Praktiken zur Kontrolle der durch das Land strömenden Migranten und Asylsuchenden anwenden. So werden Migranten in Hafteinrichtungen, die zum größten Teil dem Amt zur Bekämpfung der illegalen Migration unterstehen, willkürlich festgehalten und von dem dortigen Wachpersonal gefoltert oder anderweitig misshandelt. Die Haftbedingungen sind erniedrigend und unmenschlich, und Migranten laufen Gefahr, Opfer von rechtswidrigem Freiheitsentzug, Folter, Mord, sexueller Ausbeutung oder anderen Menschenrechtsverstößen zu werden. UNSMIL liegen verlässliche Informationen darüber vor, dass sich einige Angehörige staatlicher Institutionen und lokale Beamte an den Schleuseraktivitäten sowie an der Ausbeutung von und Gewalttaten an Flüchtlingen beteiligen.

Was sind angesichts der obigen Ausführungen und angesichts der Tatsache, dass Libyen nach Ansicht der Vereinten Nationen kein sicheres Land ist, die Kriterien der Kommission für eine Zusammenarbeit mit Libyen?

Kann die Auslagerung von Such- und Rettungsdiensten de facto einer Zurückweisung gleichkommen?

Was ist die tragfähige Grundlage für die Annahme, dass es angemessen sei, mit diesem Drittland eine Partnerschaft einzugehen, das nach wie vor über keine stabilen staatlichen Strukturen verfügt und das noch nicht einmal die Genfer Flüchtlingskonvention unterzeichnet hat?

¹ http://www.ohchr.org/Documents/Countries/LY/DetainedAndDehumanised_en.pdf